

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

| | | | |
|--|---|----------------------------------|----------------------|
| Name: | | Austausch im: | WS 2021/22 |
| | | (akademischen Jahr) | |
| Studiengang: | Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften | Zeitraum (von bis): | 09/21 - 02/22 |
| Land: | Türkei | Stadt: | Ankara |
| Universität: | Bilkent University | Unterrichts- sprache: | Englisch |
| Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS) | | ERASMUS+ | |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

| | 1 (niedrig) | 2 | 3 | 4 | 5 (hoch) |
|----------------------------|----------------|---|---|---|-------------|
| Soziale Integration: | | | | x | |
| Akademische Zufriedenheit: | | | x | | |
| Zufriedenheit insgesamt: | | | x | | |

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich studiere Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften und daher ist ein Auslandssemester für mich obligatorisch. Es wird jedes Semester eine Reflektionsveranstaltung durch die Koordination organisiert, in der Studierende über ihre Auslandssemester berichten und Interessierte sich die jeweiligen Partneruniversitäten durch Erfahrungsberichte näher anschauen können. Auch ich habe vor meinem Auslandssemester an der Veranstaltung teilgenommen, jedoch habe ich gemerkt dass keine Studierenden aus unserer Fakultät in der Türkei waren. Mein Interesse war vor meiner Bewerbung generell an die Türkei gerichtet, da ich türkische Wurzeln habe und schon immer länger Zeit in diesem Land verbringen wollte um der Kultur, der Sprache und der Herkunft meiner Eltern näher zu kommen. Zuvor habe ich ein Jahr in England verbracht und ein Sprachzertifikat erworben, daher war das Auslandssemester für mich die perfekte Gelegenheit Zeit in der Türkei zu verbringen. Die Partneruniversitäten der Koordination sind in Izmir und Ankara, beide Städte haben mich angesprochen, Izmir ist eine schöne Küstenstadt und Ankara die Hauptstadt und die Heimatstadt meines Vaters. Daher entschied ich mich, mich für beide Universitäten zu bewerben, vor allem galt mein Interesse aber Ankara, da die Bilkent University eine der besten Universitäten der Türkei ist, einen guten Ruf hat und ich als Austauschstudierende ohne weitere Kosten an dieser Privatuniversität studieren darf. Die Bewerbung verlief reibungslos über die Koordination, da die Bilkent University eine Kooperation mit der Amerikanistik hat, habe ich mich hierüber beworben. Relativ schnell habe ich eine Zusage erhalten und einen Link zur Anmeldung bei der Gasthochschule. Über die Website konnte ich meine Personalien online angeben und die erforderlichen Dokumente (Passfotos, erste Seite des Reisepasses, Englisch Zertifikat) als Scan hochladen. Ansonsten habe ich den OLS Sprachtest gemacht, mein Learning Agreement ausgefüllt und von beiden Seite (Gasthochschule, TU) unterschreiben lassen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe keinen Anspruch auf Auslands-Bafög beziehe aber einen KfW-Studienkredit, ich habe während meines Aufenthaltes in der Türkei die ERASMUS-Förderung erhalten.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise habe ich meinen Reisepass und meinen Impfausweis benötigt, des Weiteren habe ich meine Blaue Karte (Mavi Kart) benutzt mit der ich keine Aufenthaltsgenehmigung benötigt habe und so lange bleiben konnte wie ich wollte ohne weitere Dokumente. Die Blaue Karte kann an jede*n ausgehändigt werden, der zuvor die türkische Staatsbürgerschaft hatte, ich war als Kind türkische Staatsbürgerin und konnte daher die Blaue Karte beantragen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es wurden Sprachkurse an der Gasthochschule vor Ort angeboten.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Es gibt Direktflüge von Düsseldorf nach Ankara, der Flug dauerte drei Stunden. Ich bin früher eingereist, da ich nach einer Unterkunft suchen wollte. Für Austauschstudierende, die in den Wohnheimen leben sollten wurden Shuttlebusse durch die Universität bereit gestellt, welche die Studierenden vom Flughafen zum Campus transportiert haben.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gab eine Orientierungswoche in Bilkent, welche durch Erasmus Student Network durchgeführt wurde, ein Tag davor sollten wir unsere Studierendenausweise beim International Office abholen, weil wir sonst nicht auf den Campus durften, da Bilkent überall Security Eingänge hat und der Ausweis vorgezeigt werden muss, um den Campus betreten zu können. In der Orientierungswoche wurde uns Exchange Students unter anderem gezeigt wie wir am besten unsere Stundenpläne organisieren können, dies lief über die Website "STARS", ich habe mich online für Kurse angemeldet und geschaut, dass sich meine Kurse nicht überschneiden, weil ich für einen Kurs zwei mal in der Woche in die Uni musste (ein Seminar war vier Stunden verteilt auf zwei Tage). Dies bedeute aber auch, dass sich mein Learning Agreement ändern musste, da die Kurse die ich vorher gewählt habe in der Konstellation nicht angeboten wurden oder sich die Stunden überschritten haben. Das bearbeitete Learning Agreement wurde erneut durch beide Seiten ausgefüllt. Neben dem Stundenplan wurden uns in der Orientierungswoche auch der Campus gezeigt und die weiteren Funktionen der Website "STARS", hierüber konnte man z.B. meals buchen in der Mensa, da man dort nur mit seinem Studierendenausweis bezahlen konnte, des weiteren wurden alle Covid-Tests und Impfungen dokumentiert, PCR Tests wurden innerhalb des Campus angeboten und die Test Resultate wurden auf der Website bekannt gegeben. Auch die Noten der jeweiligen Kurse wurden auf dieser Plattform veröffentlicht. Erasmus Student Network war für uns Exchange Students sehr hilfreich, zuerst wurde eine WhatsApp Gruppe organisiert, in der Fragen gestellt werden konnten, Parties organisiert wurden, oder aber auch einfach nur Unterhaltungen geführt wurden.

Der Campus bietet eine breite Möglichkeit an Cafés und Restaurants an, neben der günstigen Mensa Alternative gibt es auch zwei Starbucks, etliche Cafés mit Angeboten von warmen Essen zu Dessert. Die Bibliothek ist geräumig und es gibt viele Orte an denen man Computer oder Drucker benutzen kann.

Ich habe mich für sechs Kurse angemeldet, da ich für mein obligatorisches Auslandssemester 30 Credits benötige. Für einen Kurs musste ich zwei mal in der Woche vor Ort sein, was für mich bedeutete, dass ich in der Woche 24 Stunden hatte. Manche Professoren haben aber Spare Hours genutzt und haben uns zumindest eine Stunde frei gegeben. Alle Professoren waren Muttersprachler. Der Workload ist im Vergleich zur TU immens hoch, in jedem Kurs werden mehrere Bücher gelesen, jede Woche hat man Hausaufgaben oder Paper Abgaben, die man fristgerecht über moodle hochladen muss, es gibt zwei Midterms und ein Final Exam, zwischendurch kann es sein, dass die Professoren sich dazu entscheiden unangekündigte Tests zu schreiben. Inhaltlich waren die Seminare in Ordnung, manchmal war ich sogar unterfordert, jedoch war der Anspruch und die Erwartungen sehr hoch für die Leistungen, die man erbringen sollte, es fühlte sich mehr kontrolliert an, eher wie Schule als Uni.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Bilkent University bietet Austauschstudierenden kostenlose Wohnmöglichkeiten auf dem Campus an, dies bedeutet das zwei Studierende sich ein Zimmer im Wohnheim teilen, aber keine Kosten anfallen. Ich habe mich entschieden nicht auf dem Campus zu wohnen, zunächst wollte ich eine eigene Wohnung mieten, jedoch war dies problematischer als gedacht, da es in der Umgebung kaum freie Wohnungen gab. Ich schaute im Internet und sah eine Anzeige für ein geräumiges Zimmer mit eigenem Bad in einer Villa. Diese Zimmer wurden nur an Studierende vermietet und es war in der Nähe der Universität. Also entschied ich mich hier einzuziehen und habe mit vier weiteren Studierenden (aus der Hacettepe Universität und METU) zusammen gewohnt, das Haus hatte zwei Küchen einen großen Garten und es war eine schöne Erfahrung mit Studierenden von anderen Universitäten zusammen zu wohnen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Mietpreise in Bilkent sind eindeutig höher als in anderen Stadtteilen von Ankara, für ein Zimmer habe ich 3000 Lira bezahlt. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit in einem anderen Stadtteil zu wohnen und zur Uni zu pendeln. Durch die Währung sind die Preise in der Türkei für Menschen aus Europa natürlich günstiger, ich habe während meines Aufenthaltes erlebt, dass ein Euro umgerechnet 19 Lira wert war. Neben den Supermärkten ist es auch weit verbreitet über verschiedene Apps sich Lebensmittel liefern zu lassen, dies benutzen vor allem auch Studierende. Für die Mobilität bietet die Universität eigene Busse an, die vom Campus in die Stadt fahren, diese sind kostenlos.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Ankara fährt die U-Bahn (Metro) oder Busse. Hierfür braucht man eine Ankara Kart, die personalisiert ist, man kann diese Karte aufladen. Für eine Fahrt zahlt man ca. 5 Lira (umgerechnet etwa 30-40 Cent). Die Bilkent University Busse sind kostenlos, fahren aber nur ein mal in der Stunde und sind daher relativ voll, jedoch sind diese kostenlos, es wird nur verlangt, dass ein Studierendenausweis vorgezeigt wird. Eine weitere Alternative sind Taxis, diese sind durch die Währung günstig und werden momentan des Öfteren genutzt, da die meisten Menschen es als sicherer empfinden während der Pandemie mit dem Taxi zu fahren. Ich habe für eine Fahrt von meiner Unterkunft zum Campus 15 Lira bezahlt (umgerechnet circa 1 Euro), für die Fahrt in die Stadt welche eine halbe Stunde dauerte 60 Lira (circa 4 Euro) und zum Flughafen, der eine Stunde weit entfernt ist 180 Lira (circa 12 Euro).

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN hat mir persönlich während meines Aufenthaltes sehr geholfen, ich hatte immer eine*n Ansprechpartner*in und konnte mich an diese wenden. In der Orientierungswoche haben sie auch versucht uns die türkische Kultur näher zu bringen durch gemeinsame Mahlzeiten wie türkisches Frühstück oder Abendessen. Es gab einige Aktivitäten die mir geholfen haben mich besser zu integrieren und sozialer werden zu können. Ansonsten bietet die Universität viele Vereine und Sportmöglichkeiten an, sie haben mehrere Fußballclubs, aber auch kulturelle Vereine, wie Musical oder Film Clubs, an denen sich Studierende beteiligen können. Während des Aufenthaltes steht

man generell im engen Kontakt mit anderen Erasmus-Studierenden, vor allem wenn man sich dafür entscheidet auf dem Campus zu wohnen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Bilkent gibt es ein Einkaufszentrum mit Einkaufsmöglichkeiten und Supermärkten, neben dem Einkaufszentrum befinden sich viele Cafés und Bars. Wir haben am Anfang des Semesters diese Bars besucht, da sie in der Nähe des Campus sind und es einfacher war diese zu erreichen. Jedoch gibt es in der Innenstadt mehrere Möglichkeiten wie in Tunali oder Kizilay. Dort gibt es Straßen die nur aus Bars oder Clubs bestehen.

Ankara ist die Hauptstadt der Türkei und vor allem aber auch der Ort, an dem der Republikgründer Mustafa Kemal Atatürk beerdigt wurde, Anitkabir ist einer der wichtigsten Orte, es ist ein Mausoleum und Museum zugleich und wir haben es am Anfang der Orientierungswoche besucht. Ansonsten gibt es etliche Museen, Moscheen, aber auch Kirchen.

Die Situation in der Türkei war generell lockerer als in anderen Ländern, auch wenn eine offizielle Maskenpflicht besteht, gehen Menschen hier feiern ohne einen Nachweis vorzeigen zu müssen und es ist relativ voll in der Innenstadt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Zumeist zahlen Menschen hier mit Kreditkarten, welche sich auch als sehr nützlich erweist während eines Auslandssemesters, es ist auch möglich ein Bankkonto zu eröffnen, ich habe dies jedoch nicht gemacht, da meine deutsche Bank eine Partnerbank in der Türkei hat, in der ich kostenfrei Geld abheben konnte.

Die Auslandskrankenversicherung ist obligatorisch für die Einschreibung an der Bilkent University. Ich habe mich erkundigt und für eine Auslandskrankenversicherung und Haftpflichtversicherung entschieden.

Es ist sehr einfach eine SIM-Karte zu kaufen, entweder Prepaid oder mit Tarif, ich habe für 20 GB Internet und grenzenlose Telefonie im Monat 5 Euro bezahlt. Es gibt jedoch einen Haken: Handys die aus dem Ausland mitgeführt werden können nur 180 Tage genutzt werden, falls man länger da bleiben sollte muss man sich entweder ein Handy in der Türkei kaufen, oder sein Handy registrieren lassen welches momentan um die 200 Euro kostet.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

-